KULTURSTIFTUNG LIECHTENSTEIN

Jahresbericht 2019



Inhalt

2	Bericht des Präsidenten
6	Überblick
10	Musik
12	Bildende Kunst
14	Darstellende Kunst
17	Literatur
18	Audiovisuelle Medien
19	Volkskultur/Landeskunde
20	Verschiedene Projekte
23	Werkjahre/Werkbeiträge
24	Sammlung
26	Eigene Projekte
28	Stiftungsrat/Geschäftsstelle
30	Jahresrechnung 2019

Das Jahr 2019 stand nicht nur im Zeichen der Feiern zum 300-jährigen Bestehen unseres Landes, sondern stellte wiederum unter Beweis, wie vielfältig das kulturelle Schaffen in Liechtenstein ist. Viele Institutionen und Privatpersonen leisteten dazu ihren Beitrag, der uns Bewunderung abverlangt und immer wieder auch bewusst macht, was in einem kleinen Land wie Liechtenstein im kulturellen Bereich erreicht werden kann.
Die Kulturstiftung ist eine unter mehreren Institutionen, die das kulturelle Leben mitverantworten und mitprägen, wobei bei der Kulturstiftung der Gedanke der kulturellen Förderung im Vordergrund steht. Die Verantwortlichen der Kulturstiftung sind ihrem im Gesetz über die Kulturförderung definierten Auftrag mit bestem Wissen und Gewissen nachgekommen und sahen sich wiederum auch vor der Herausforderung, die grosse Breite des kulturellen Schaffens und dessen immer wieder überraschende Vielfalt gebührend zu berücksichtigen.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Neben der eigentlichen Förderung des Kulturschaffens sieht das Gesetz über die Kulturstiftung Liechtenstein auch die Förderung der kulturellen Tätigkeit über die Durchführung kultureller Projekte und Veranstaltungen sowie über den Betrieb kultureller Einrichtungen vor. Somit lanciert die Kulturstiftung sogenannte *Eigene Projekte,* die den Liechtensteiner Kunst- und Kulturschaffenden eine Plattform und Strukturen für die Entfaltung und Bekanntmachung bieten. Als *Eigene Projekte* können auch Schwerpunktförderungen für einen bestimmten Zeitraum zur besonderen Stärkung von Kulturbereichen definiert werden. Der vorliegende Jahresbericht nimmt grafisch Bezug auf diese *Eigenen Projekte.* Im Folgenden möchte ich daher etwas näher darauf eingehen. Weitere Ausführungen, insbesondere zur jeweiligen liechtensteinischen Mitwirkung, finden sich bei den *Eigenen Projekten,* Seite 26 f.

Kunstraum Engländerbau
Mit dem Kunstraum Engländerbau unterhält die Kulturstiftung Liechtenstein eine Ausstellungsplattform für die zeitgenössische Kunst Liechtensteins und der Region. Seit 2002 präsentieren hier Künstler*innen ihre Werke der breiten Öffentlichkeit. Die Philosophie eines offenen und lebendigen Ausstellungsbetriebs hat den Kunstraum Engländerbau zu einer überregional bekannten und geschätzten Adresse nicht nur für Kunstliebhaber*innen gemacht. Der Kunstraum ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Auseinandersetzung mit Kunst sowie der Intention, Kunst und künstlerisches Schaffen in jeder Hinsicht zu fördern.

Frankfurter Buchmesse
Die Frankfurter Buchmesse steht jedes Jahr im Scheinwerferlicht der internationalen Aufmerksamkeit. «Kultur», so Juergen Boos, Geschäftsführer des weltweit grössten Branchentreffens, «lebt vom Austausch». Für die Kulturstiftung Liechtenstein steht in Frankfurt genau dieser Austausch, das Aus- bzw. das Aufbauen persönlicher Beziehungen vor Ort, im Zentrum. Mit der Ausstellung «Kleine Kosmologie des Fremdgehens» bietet sie einen guten Anlass zu Gesprächen über die historisch junge und höchst lebendige Literaturszene von Liechtenstein. Das internationale Fenster wird genutzt, um mit neuen neben älteren Publikationen Aspekte einer Liechtensteiner Literaturgeschichte zu zeigen. Liechtensteiner Autorinnen und Autoren werden zu Gesprächen und zum Netzwerken eingeladen. Die Frankfurter Buchmesse fand vom 16. bis 20. Oktober 2019 statt. Drei liechtensteinische Autor*innen waren Gast am Stand Liechtensteins.

Leipziger Buchmesse
Seit 2014 ist Liechtenstein mit einem eigenen Stand an der Leipziger Buchmesse vertreten, der von der Liechtensteinischen Botschaft in Berlin und der Kulturstiftung Liechtenstein betreut wird. Bis und mit 2019 war der Auftritt eingebettet in das Programm des europäischen Literatur-Netzwerks TRADUKI, welches den literarischen Austausch zwischen Literaturschaffenden aus dem deutschsprachigen und dem südosteuropäischen Raum fördert. Liechtenstein lud anlässlich des Jubiläums «300 Jahre Liechtenstein» zu einem Empfang und Literaturabend unter Mitwirkung von Künstler*innen aus Liechtenstein.

Kooperationspartnerschaften
Die Kulturstiftung Liechtenstein ist Kooperationspartnerin von Institutionen, die sich regional oder international in verschiedenen Bereichen des kulturellen Schaffens vernetzt haben. Durch diese Kooperationen bietet sich für liechtensteinische Kunstschaffende eine Möglichkeit, sich über Gren-

zen hinweg zu messen, zu vernetzen und neue Impulse für das eigene Schaffen zu erhalten. Zu diesen Kooperationen gehören Traduki, KBK-Ost, Heimspiel, Reiseziel Museum und die Trägerschaft der Liechtensteiner Buchtage.

Reiseziel Museum
Kinder aus ganz Liechtenstein, Vorarlberg und der Schweiz werden im Sommer zu «Reiseleiter*innen» und entdecken gemeinsam mit ihren Familien regionale Museen. Tolle Programme und kreative Aktionen warten im Juli, August und September jeweils am ersten Sonntag des Monats in über 45 Liechtensteiner, Vorarlberger und Schweizer Museen auf Kinder und Erwachsene als Weltenbummelnde, Geschichtenerzählende, als Neugierige, besonders Mutige, als Forschende und Kreative.
Die Kulturstiftung ist Trägerin des Projektes in Liechtenstein, welches auch 2019 wieder sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte.
In Liechtenstein beteiligten sich wiederum der Alte Pfarrhof in Balzers, domus in Schaan, das Gasometer Kulturzentrum in Triesen, das Kunstmuseum und das Landesmuseum in Vaduz, das Küefer-Martis-Huus in Ruggell und das MuseumMura in Schaanwald.

BuchBar – Liechtensteiner Buchtage
Ein Liechtensteiner Buchtag wurde von der Kulturstiftung Liechtenstein ursprünglich als Nachlese zur Frankfurter Buchmesse für das heimische Publikum abgehalten. Daraus wurden die Liechtensteiner Buchtage, die sich unter der Trägerschaft des Amtes für Kultur, der Liechtensteinischen Landesbibliothek, des Schulamts und der Kulturstiftung seit 2016 weiterentwickelt haben.

Das Ziel, das Medium Buch stärker in den Fokus zu rücken, ist geblieben. Zudem sollen Plattformen für Autorinnen und Autoren, einschlägige Kulturschaffende und Vereinigungen zur Verfügung gestellt werden; die Lesefreude in der Bevölkerung soll aktiviert und eine stärkere Verbundenheit zum Kulturgut Buch geschaffen werden.

Unter «BuchBar» im doppelten Wortsinn werden also die bisherigen Liechtensteiner Buchtage mit einem neuen Konzept fortgeführt. «BuchBar» steht als Marke für Vielfalt, Kreativität, Austausch, Aktivität, Gespräche, Geselligkeit und Diskussionen rund um das Medium Buch und gesellschaftlich aktuelle Themen. Es wird gelesen, erzählt und es soll über ausgewählte Bücher gesprochen werden.

2019 begann am Internationalen Tag des Buches 2019 der Lesemarathon «30 Personen lesen an 3 Orten 3 Minuten». Dabei war die BuchBar in der Liechtensteinischen Landesbibliothek in Vaduz, in der Schul- und Gemeindebibliothek in Ruggell und im Pflegeheim Schlossgarten in Balzers zu Gast. Im Mai lockte die BuchBar in Planken in die Erzählstube der Kleinschule und im Dezember präsentierte die Trägerschaft die BuchBar im Rössle in Mauren mit dem Programm «Fremd ist der Fremde nur in der Fremde». Zudem war die BuchBar über das ganze Jahr verteilt an verschiedenen Orten on Tour; so zum Beispiel für einen Tag mit Künstler*innenbüchern und -katalogen in der Galerie Hollabolla in Eschen, an einem Literatursalon der IG-Wort in der Landesbibliothek, am Frauenstreiktag in Vaduz, zur 300-Jahr-Feier Liechtensteins im Küefer-Martis- Huus in Ruggell sowie am DACHL-Seminar im Schulamt und im Amt für Kultur.

Heimspiel
Die alle drei Jahre durchgeführte Ausstellung «Heimspiel» bietet einen frischen und aktuellen Blick auf das künstlerische Schaffen der Ostschweizer Kantone, Vorarlbergs

und Liechtensteins. Zum öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb für die Teilnahme an den Heimspiel-Ausstellungen sind Künstler*innen aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden, Glarus, St. Gallen, Thurgau sowie aus Liechtenstein und Vorarlberg eingeladen. Die Ausstellungen finden in alle drei Jahre wechselnden Kunstinstitutionen statt. Von Dezember 2018 bis Februar 2019 fanden die Heimspiel-Ausstellungen im Kunstmuseum St. Gallen und in der Kunst Halle Sankt Gallen sowie im Kunstmuseum Appenzell und im Kunstraum Dornbirn statt.

TanzPlan Ost
«TanzPlan Ost» ist ein Projekt der KBK-Ost und schweizweit einzigartig: strukturell, politisch, ideell. Die acht Ostschweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich sowie das Fürstentum Liechtenstein fördern seit 2009 mit diesem gemeinsamen Projekt im Rahmen der KBK-Ost die regionale Tanzszene und deren Vernetzung mit dem Projekt TanzPlan Ost unter der Trägerschaft des Vereins «ig tanz ost». TanzPlan Ost ist ein Tanzfestival geworden, das regionalen Kompanien und Tanzschaffenden eine Bühne bietet und dem Publikum den Tanz näher bringt. Mit der koordinierten Förderung soll die freie Tanzszene in der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein gestärkt werden und mehr Präsenz erhalten.

Buch und Literatur Ost+
Auch das Projekt «Buch und Literatur Ost+» ist ein Kooperationsprojekt der Ostschweizer Kantone mit der Kulturstiftung Liechtenstein im Rahmen der KBK-Ost. Bücher werden nicht im stillen Kämmerlein gemacht. Auch wenn an ihrem Anfang oft die solitäre Arbeit am Text steht, liegen ihrer Entstehung verschiedenste Formen des gemeinsamen Forschens und Schaffens zugrunde. Die Arbeit am Buch speist sich aus Lektüren und Gesprächen, sie kann scheitern, auf Umwegen verlaufen und immer wieder überraschende Wendungen nehmen. Seit 2017 wird mit diesem Kooperationsprojekt ein vierjähriges Pilot-Förderprogramm, das diese Aspekte der Arbeit am Buch in den Vordergrund stellt, durchgeführt.

Interna
Gespräche mit dem Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur wie auch mit dem Amt für Kultur dienten wiederum der Koordination der kulturellen Förderungsanliegen in Liechtenstein. Allen unseren Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen sei für die freundschaftliche Zusammenarbeit gedankt.

Insbesondere danke ich allen Mitgliedern im Stiftungsrat für ihre wertvolle und aktive Unterstützung bei nicht immer einfachen Entscheidungen in Bezug auf die Aufgaben der Kulturstiftung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Kulturstiftung unter der Leitung von Frau Elisabeth Stöckler und ihrer Stellvertreterin Frau Brigitte Weber sowie den Mitarbeitenden des Kunstraums Engländerbau gilt mein herzlicher Dank für ihr unermüdliches Engagement.

Roland Marxer
Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein

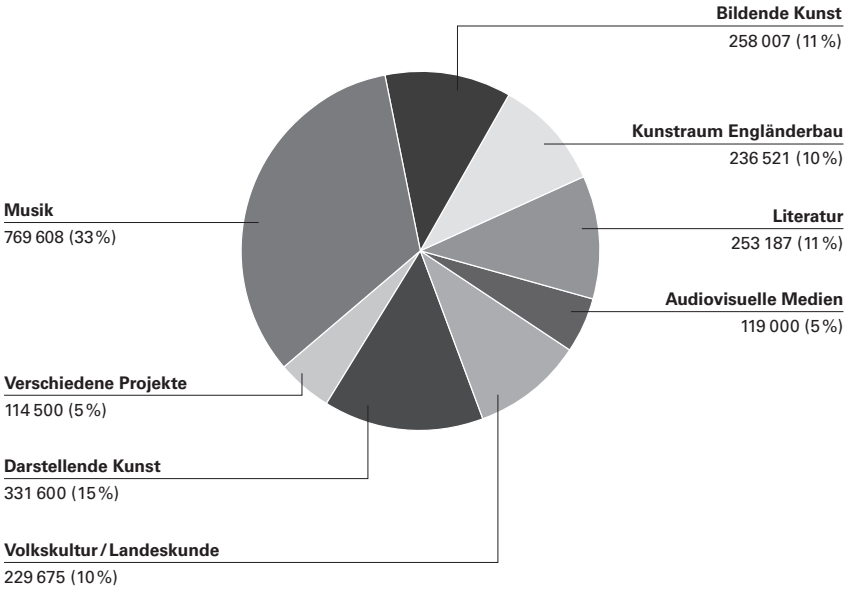
Die Kulturstiftung Liechtenstein ist seit 1. Januar 2008 als selbstständige Stiftung des öffentlichen Rechts für die Förderung der kulturellen Tätigkeiten von Personen und privaten Organisationen in den Bereichen Literatur, Musik, Darstellende und Bildende Kunst, Audiovisuelle Medien sowie Volkskultur und Landeskunde tätig. Die Kulturförderung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben durch Förderbeiträge für kulturelle Projekte sowie in Form von Beratung, Werkbeiträgen, Werkjahrstipendien, Ankäufen, Aufträgen, Förder- und Anerkennungsgaben und Leistungsvereinbarungen.

Mit den im Gesetz benannten *Eigenen Projekten* (siehe den Schwerpunkt des diesjährigen Jahresberichts) kann die Kulturstiftung Schwerpunkte setzen, kulturelle Einrichtungen betreiben und Plattformen für Kulturschaffende lancieren.

Im Gesetz über die Kulturförderung wird ausdrücklich die Achtung der Vielfalt, Unabhängigkeit und Freiheit kultureller und künstlerischer Tätigkeiten gefordert. Damit ist die Grundhaltung der Kulturstiftung skizziert. Sie spiegelt sich auch in diesem Jahresbericht, der zudem den Spannungsbogen zwischen Kulturpflege, Laienschaffen und professioneller künstlerischer Tätigkeit auf hohem Niveau aufzeigt. Geförderte kulturelle Projekte müssen für das Land von Bedeutung sein und anerkannten Qualitätskriterien entsprechen.
Die staatliche Förderung darf nur subsidiär erfolgen. Bei Projekten sieht das Gesetz ausserdem vor, dass in der Regel nur bis maximal 50 % der Gesamtkosten gefördert werden dürfen. Somit müssen Förderinteressentinnen und -interessenten immer auch andere Finanzierungsquellen erschliessen.

ÜBERBLICK

Förderung in den Kultursparten 2019
in CHF und Anteil in Prozent



Budgetentwicklung
Die Kulturstiftung musste von 2009 bis 2015 stufenweise eine gesamthaft 31.8 %ige Kürzung des Staatsbeitrags in Kauf nehmen. Im Jahr 2018 betrug der Staatsbeitrag CHF 1 221 000 und im Jahr 2019 CHF 1 576 000. Für das Budget 2019 entschieden sich Regierung und Landtag dankenswerterweise für eine Erhöhung des regulären Staatsbeitrags um CHF 350 000. Aufgrund der Reservenregelung wurde der Staatsbeitrag im Rechnungsjahr 2019 um CHF 76 534 gekürzt und betrug somit CHF 1 499 466. Gemäss Regierungsbeschlüssen von 2010, 2011 und 2015 dürfen die Reserven der Kulturstiftung nur CHF 300 000 betragen, dazu kommen noch CHF 30 000 Stiftungskapital. Die in den letzten Jahren schwankenden Ausschüttungen der Swisslos Interkantonalen Landeslotterie fielen 2019 mit CHF 1 320 633 geringer aus als in den Vorjahren. Die Erhöhung des Staatsbeitrags ermöglichte der Kulturstiftung wieder eine umfassendere Förderung des Liechtensteiner Kulturlebens.

Zum Berichtsjahr 2019
In elf ordentlichen Sitzungen, einer Werkjahrvergabesitzung und einer strategischen Sitzung wurden 358 Traktanden vom Stiftungsrat der Kulturstiftung behandelt. Von 135 Förderanträgen wurden 96 Anträge (71 %) angenommen, 31 (23 %) wurden mit einem geringeren Beitrag als beantragt angenommen und 8 Anträge (6 %) wurden abgelehnt. Häufig war der Grund für eine Ablehnung, dass keine oder eine nicht ausreichend gegebene Zuständigkeit der Kulturstiftung vorlag. Dies konnte beispielsweise bedeuten, dass es sich um kein kulturelles Projekt im Sinne des Kulturförderungsgesetzes handelte oder dass das Projekt einen zu geringen Bezug zu Liechtenstein hatte.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die im Jahr 2019 gesprochenen Fördergelder. Die folgenden Tabellen bilden auch Auszahlungen ab, die in früheren Jahren beschlossen wurden. Dem Kulturschaffen kamen gesamthaft CHF 2 291 096 zugute. Davon sind CHF 149 000 für Projekte reserviert, die erst im Laufe des Jahres 2020 oder in den Folgejahren zur Auszahlung kommen, da diese an bestimmte Bedingungen gebunden ist. Dazu kommen Verbindlichkeiten aus den Vorjahren über CHF 152 000 (gesamthaft CHF 301 000 Passive Rechnungsabgrenzung).

Gesamthaft wurden CHF 1 166 000 Fördermittel für 26 Leistungsvereinbarungen eingesetzt, wobei folgende Institutionen beträchtliche Beiträge erhielten: Liechtensteiner Blasmusikverband, Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, junges Theater liechtenstein, Filmklub im Takino (sKino in Schaan), Sinfonieorchester Liechtenstein, visarte (liechtenstein), Stiftung Schlösslekeller und Verein Tangente.

Das Kulturschaffen Liechtensteins positioniert sich im Spannungsfeld von Lokalität, Regionalität und Internationalität. Die Kulturstiftung fördert die lokalen Aktivitäten, die Präsenz liechtensteinischer Kulturschaffender in der Region und im weiteren Ausland sowie den künstlerischen Austausch. Liechtensteiner Kulturschaffende repräsentieren international ein kreatives und innovatives Liechtenstein. Im Berichtsjahr wurden 82 Projekte und Fortbildungen in Höhe von CHF 564 982 unterstützt, wobei die einzelnen Auszahlungsbeträge zwischen CHF 500 und CHF 45 000 lagen.

Einem Kunstschaffenden wurde im Berichtsjahr ein Jahresstipendium, ein sogenanntes Werkjahr, über CHF 48 000 zuerkannt, das jedoch erst in den Jahren 2020 und 2021 zur Auszahlung kommt.

2019 erhielten vier Kunstschaffende Werkbeiträge in der Höhe von gesamthaft CHF 63 000. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Betrag von CHF 111 000 für Werkjahre/Werkbeiträge weist die beschlossenen Beiträge aus, die teilweise erst in den Folgejahren zur Auszahlung kommen können.

Die Sammlung der Kulturstiftung dokumentiert und repräsentiert das aktuelle Liechtensteiner Kunstschaffen. Sie wurde durch den Ankauf mehrerer Werke von sechs Künstler*innen in der Höhe von CHF 58 800 erweitert. Für Transporte, unter anderem zu den Liechtensteinischen Botschaften, für die Dokumentation und Präsentation der Werke sowie für konservatorische respektive restauratorische Massnahmen wurden CHF 14 732 aufgewendet.

Den Eigenen Projekten konnten dieses Jahr CHF 350 582 zur Verfügung gestellt werden. Bei diesen Projekten handelt es sich um den Kunstraum Engländerbau, die Auftritte bei der Frankfurter sowie der Leipziger Buchmesse mit Lesungen von Liechtensteiner Autorinnen und Autoren unter dem Dach des Literaturnetzwerkes Traduki, die Liechtensteiner Buchtage unter dem neuen Label BuchBar, das Kulturvermittlungsprojekt Reiseziel Museum und 2019 ein Treffen der Vertreter*innen der elf beteiligten Länder des Traduki-Netzwerkes in Liechtenstein.

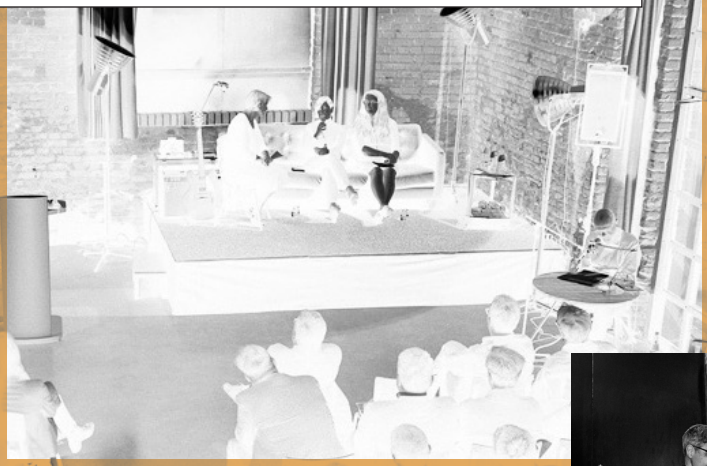
Zum Diagramm
Das Diagramm zeigt die ausbezahlten Fördermittel in den einzelnen Kultursparten im Jahr 2019. In den Bereich Musik flossen 33 %, wovon knapp die Hälfte dem Liechtensteiner Blasmusikverband und dem Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund zugeordnet ist. Diese Verbände leiteten den grössten Teil der Beiträge zweckgebunden an die ihnen angeschlossenen Vereine weiter. Die Sparte Bildende Kunst inklusive Kunstraum Engländerbau erhielt 21 % der Fördermittel.
In den Bereich Darstellende Kunst flossen 14 %. Volkskultur und Landeskunde wurden mit 10 % der Fördermittel ausgestattet, wobei der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein über den Hauptanteil in diesem Bereich verfügt. Die Sparte Literatur inklusive Buchmessen bekam 12 % und die Sparte Audiovisuelle Medien 5 % der Fördermittel.
5 % der Fördermittel kamen 2019 interdisziplinären oder nicht eindeutig einer Sparte zuordenbaren Projekten zugute.

Werkjahrstipendien, Werkbeiträge, Anerkennungsgaben und Eigene Projekte sowie der Bereich Sammlung sind im Diagramm den entsprechenden Sparten zugeordnet.



Leipziger Buchmesse







Seit 2014 ist Liechtenstein mit einem eigenen Stand an der Leipziger Buchmesse vertreten, der von der Liechtensteinischen Botschaft in Berlin und der Kulturstiftung Liechtenstein betreut wird.

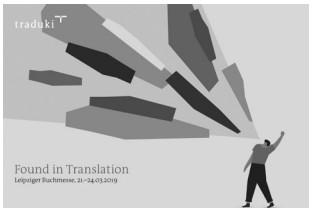
Das Jubiläum 300 Jahre Liechtenstein *war für die Kulturstiftung, die Liechtensteinische Botschaft in Berlin und für das Traduki-Netzwerk Anlass, einen literarischen Liechtenstein-Abend in der Stadt Leipzig zu gestalten.* «Bin der Fremde, allen bekannt» – 300 Jahre Liechtenstein. *Mit performativen Lesungen, Musik und einem Empfang wurden dem Leipziger Buchmesse-Publikum Liechtenstein und sein Dialekt näher gebracht.*



Bis 2019 war der Auftritt eingebettet in das Programm des europäischen Literatur-Netzwerks TRADUKI, welches den literarischen Austausch zwischen Literaturschaffenden aus dem deutschsprachigen und dem südosteuropäischen Raum fördert. In Zukunft treten auf dem Common Ground von Traduki Deutschland, Österreich, die Schweiz und Liechtenstein gemeinsam mit Übersetzungen aus den südosteuropäischen Ländern auf. Der eigene Stand der Kulturstiftung wird neu zwischen Österreich und Tschechien platziert.







Mit 33 % war der Bereich Musik der am umfassendsten geförderte. Dies spiegelt die Tradition des gemeinschaftlichen Musizierens in Liechtenstein wider. In dieser Sparte sehen wir die weitaus höchste Zahl an kulturpflegenden und kulturtätigen Menschen im Land. Über 14 dreijährige Leistungsvereinbarungen, das sind mehr als die Hälfte aller Leistungsvereinbarungen der Kulturstiftung, wurden Verbände und Vereine gefördert, die sich verschiedenen Stilen und Genres verschrieben haben. Der Liechtensteiner Blasmusikverband und der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund gaben den grössten Teil der Gelder zweckgebunden an ihre angeschlossenen Vereine weiter.

Das Festival FL1LIFE wurde 2019 bereits zum zehnten Mal mit einem vielfältigen Programm zwischen Popmusik und Kunstperformance realisiert. Die ambitionierte Kombination von kostenpflichtigen und kostenlosen Angeboten im Aussenbereich des SAL konnte wieder ein breites Publikum gewinnen. Der Musik-Event Rock around Malbun feierte sein zehntes Realisierungsjahr unter anderem mit einigen Liechtensteiner Bands.

Der Verein Tangente beging 2019 sein 40-Jahre-Jubiläum. Ein Doppelkonzert und eine umfassende Dokumentation gaben diesem Jubiläum einen würdigen Rahmen. Mit Mut und Geduld konnte Karl Gassner mit einigen Mitstreiter*innen die Tangente, die in den Anfängen ein Ort für Musik und Bildende Kunst war, in den letzten vier Jahrzehnten als Stätte für Jazz und jazznahe Musik etablieren, die einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen hinaus geniesst. Es gelang der Tangente, den Namen Eschen in die Welt hinauszutragen, wie der Eschner Vorsteher beim Jubiläum bemerkte.

MUSIK

Gesamtbeitrag	**769 608**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**109 074**
Ariana Puhar: *Meisterkurs Ettal*	784
Ariana Puhar: *Meisterkurs Rheinau*	890
BandXost: *Nachwuchsband-Contest 2019*	6 000
Country & BBQ Verein: *Country Musik Festival 2019*	3 000
FL1LIFE: *10. Musikfestival Schaan*	15 000
Impuls Est.: *The Princely Liechtenstein Tattoo 2019*	8 000
Jürg Hanselmann: *Jubiläumsnotenband mit CD*	6 000
Jürgen Kranz: *Weiterbildung – Big Band Arrangements*	9 000
Novocanto: *Konzert Josef Gabriel Rheinberger – Hommage zum 180. Geburtstag*	3 000
OpenHair Metalfestival: *OpenHair Metalfestival 2019*	12 000
Orchester Liechtenstein-Werdenberg: *Neujahrskonzert in Unterägeri*	2 400
Regionaler Jugendchor: *Jugendchorprojekt Orpheus (von Peter Appenzeller)*	1 000
Schloss-Festspiele: *Opernproduktion Carmen*	10 000
Stiftung Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb: *Jugendmusikwettbewerb 2019, 5 Teilnehmende aus Liechtenstein*	1 500
Tangente-Verein: *40-Jahre-Jubiläum mit Chronik*	10 000
Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus: *Weisenblasen Malbun*	4 000
Verein Panorama: *10. Rock around Malbun*	3 500
Verein VaduzSOUNDZ: *VaduzSOUNDZ 2020 – 10. Durchführung des Mini-Open-Air-Festivals in Vaduz*	8 000
Werner Hasler: *Aufnahmeprojekt Suite von Werner Hasler/Kamily Jubran*	5 000

Der Rezensent im Liechtensteiner Vaterland formulierte Grundlegendes für eine derartige Erfolgsgeschichte, dem die Tangente alle Ehre macht: «Gute Kunst braucht Zeit und Raum, um ihre wahre Schönheit entfalten zu können, um ihre Tiefe zu offenbaren, und sie braucht ein Publikum, das bereit ist, ins Unbekannte mitzugehen.»

Die lebendige Liechtensteiner Band-Szene spiegelt sich jährlich in der CD-Produktion. Das Förderjahr 2019 zeigt eine bemerkenswerte Vielfalt in den Genres Pop, Jazz und Klassik, wobei sich Liechtensteiner Musiker*innen auch deutlich über die Landesgrenzen hinaus beweisen.

Audio-CD-Produktionen	**47 534**
Band Dachs, Basil Kehl: *CD Thickest Waters*	2 000
Band Initialzündung, Christian Zünd: *CD-Produktion und Promotion*	1 500
Big Band Liechtenstein: *Jubiläums-DVD und LIVE-CD*	5 000
Jürg Hanselmann: *CD-Produktion Sonaten für Violine und Klavier*	4 000
Karin Ospelt: *Band Pioneer Plant EP-Produktion*	3 784
Markus Gsell: *CD-Produktion Improvisationen mit Joe Fonda*	8 000
Marvin Studer, Melting Minds: *CD- und Video-Produktion*	6 250
Raimund Tschol: *Kunstprojekt My Utopia*	6 000
Suzie Candell: *CD Produktion Restless*	6 000
The Royal Funk Force: *CD und DVD The Royal Funk Force*	5 000

Leistungsvereinbarungen	**613 000**
Big Band Liechtenstein	4 000
Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund	126 000
Handharmonika-Club Schaan	3 000
Internationale Josef Gabriel Rheinberger-Gesellschaft	15 000
Jodelclub Edelweiss	4 000
Liechtensteiner Gitarrenzirkel	25 000
Liechtensteiner Blasmusikverband	240 000
Operette Balzers	27 000
Operettenbühne Vaduz	27 000
Orchester Liechtenstein-Werdenberg	20 000
Sinfonieorchester Liechtenstein	60 000
Tangente-Verein	40 000
Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg	10 000
Verein Triesenberger Konzerte	12 000

Der Dachverband ASSITEJ Liechtenstein, gegründet 2005, vereint Theater- und Kunstschaffende, Theaterinstitutionen und freie Theater, Museen sowie Organisationen und Vereine, die sich im kulturellen Bereich für Kinder und Jugendliche engagieren. 2019 förderte die Kulturstiftung wiederum ein künstlerisches Plakat, das für die Rechte von Kindern auf Kunst und Kultur sensibilisiert. Drei Künstlerinnen und Künstler erhielten für Ausstellungen und Projekte im Ausland einen Förderbeitrag. Die Kunstschaffenden präsentierten sich in Deutschland, Frankreich, China und bei einem Symposion an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea. Der Biennale-Auftritt Liechtensteins wurde in Kooperation mit dem Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur auch von der Kulturstiftung gefördert.

Die Kulturstiftung förderte visarte (liechtenstein) e. V., den Berufsverband für Bildende Kunst, im Rahmen einer Leistungsvereinbarung und für ausserordentliche Ausstellungsprojekte mit Projektbeiträgen. 2019 wurden Projekte in den Nachbarländern Schweiz und Vorarlberg gefördert.

Auch die Liechtensteinische Kunstgesellschaft ist eine langjährige Leistungsvereinbarungspartnerin der Kulturstiftung, deren engagiertes Vermittlungsprogramm viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner in Kontakt mit zeitgenössischer Kunst bringt.

BILDENDE KUNST

Gesamtbeitrag	**102 475**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**54 475**
ASSITEJ Liechtenstein: *Plakat zum Kinderrecht auf Kunst und Kultur 2019*	1 375
Heinz Nitzsche: *Kunstausstellungen Berlin und Shenzhen*	4 600
Martin R. Wohlwend: *Teilnahme am International Environment Art Symposium 2019*	5 000
Martina Morger: *Fortbildungsbeitrag Cité des Arts Paris (Atelierstipendium)*	5 000
Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur: *Kooperationsbeitrag Kunstbiennale 2019*	10 000
Stefan Rohner (für Kunstschaffende aus Liechtenstein und der Schweiz): *Ausstellung Heimotop // domestic-local-familiar*	6 000
Stiftung Dokumentation Kunst in Liechtenstein: *Projektbeitrag 2019*	15 000
visarte (liechtenstein) e.V.: *Ausstellungsprojekte Art d'Oséra und QuadrArt*	7 500
Leistungsvereinbarungen	**48 000**
Liechtensteinische Kunstgesellschaft	7 000
visarte (liechtenstein) e.V.	41 000





Reiseziel Museum

*Kinder aus ganz Liechtenstein, Vorarlberg und der Schweiz werden im Sommer zu «Reiseleiter*innen» und entdecken gemeinsam mit ihren Familien regionale Museen.*





Tolle Programme und kreative Aktionen erwarten im Juli, August und September jeweils am ersten Sonntag des Monats in über 45 Liechtensteiner, Vorarlberger und Schweizer Museen Kinder und Erwachsene als Weltenbummelnde, Geschichtenerzählende, als Neugierige, besonders Mutige, als Forschende und Kreative.

Die Kulturstiftung ist Trägerin des Projektes in Liechtenstein.



REISEZIEL MUSEUM

Das Berichtsjahr war reich an Theater- und Tanz-Produktionen, die das künstlerische Potential der freien Szene Liechtensteins und der Region zeigen. Dreizehn Produktionen und zwei Projekte konnten mit Unterstützung der Kulturstiftung realisiert werden.

Das Duo Enzianpflügger ist seit Jahren fixer Bestandteil der Liechtensteiner Comedy-Szene. Die imaginären Grenzen zwischen Ober- und Unterland werden von einem «Bärger» (Triesenberger) und einem «Tschügger» (Unterländer) mit viel Humor thematisiert.

Wieder in der Ursprungszusammensetzung – Ingo und Mathias Ospelt, Marco Schädler – kehrten Ospelt, Ospelt und Schädler anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens mit einer neuen Produktion Heimatabend 2.0 und einigen Reminiszenzen zu ihren LiGa-Ursprüngen (Liechtensteiner Gabarett) zurück. Der Schlösslekeller war für viele Aufführungen, mehr als ursprünglich geplant, ausverkauft.

Das K-BUM in Malbun etabliert seit 2015 in der Wintersaison Theatervorstellungen für Kinder. Es bietet zudem regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine gute Plattform. Von der Kulturstiftung wurden zwei Märchenproduktionen gefördert. Der Verein Tarkabarka bringt Zirkus und Artistik ins Land, eine Darstellungsform, die in ganz Mitteleuropa neue Beliebtheit erfährt.

Mit zwei Kulturinstitutionen bestehen dreijährige Leistungsvereinbarungen, dem jungen Theater liechtenstein für seine künstlerische Arbeit in Verbindung mit Theaterpädagogik und dem Schlösslekeller. Das junge Theater liechtenstein realisiert seit 2001 jährlich bis zu 15 professionell geleitete Theaterproduktionen mit

DARSTELLENDE KUNST

Gesamtbeitrag	**306 600**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**151 600**
Dominik Wolfinger: Theaterproduktion Der Futurologische Kongress	*6 000*
Duo Enzianpflügger: Theater Schneesturm – Ned (nid) scho widr (wedr) DU	*12 000*
Esther Hasler: *Lichtjahre – kosmisches Klavierkabarett*	10 000
ig tanz ost: *TanzPlan Ost* (dritte Tranche)	10 000
K-BUM Kulturfreunde Malbun: Kindertheater im K-BUM Produktion Das tapfere Schneiderlein	8 500
K-BUM Kulturfreunde Malbun: Kindertheater im K-BUM Produktion Rotkäppchen	7 500
Klosterbrüder: *Bänkelgesang und Kabarett – gesungene Satire und kurze Sketche*	3 000
Music Productions Werdenberg: *Produktion Orient Express*	10 000
ohnetitel: *Produktion Pop-Amt*	4 600
Ospelt, Ospelt und Schädler: Kabarettproduktion Heimatbühne 2.0	25 000
Sarina Rhyner: Zweipersonenstück Hallo und Adieu von Athol Fugard	5 000
Taff Theater, Ute Hoffmann: *Theaterproduktion Das Original*	5 000
Ula Lazauskaite: *Theaterproduktion Suchtmensch*	15 000
Verein Tarkabarka: *Produktion 2019*	10 000
Verein Theater Karussell: *Theaterproduktion Das Käthchen von Heilbronn* (2020)	20 000

Kindern zwischen drei und zwölf Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne geistige Beeinträchtigung. Es ist das theaterpädagogische Zentrum des Landes, koordiniert die theaterpädagogischen Angebote in den Schulen Liechtensteins und führt jährlich bis zu 60 Theaterschulprojekte durch. Das ehrenamtlich geführte Kleinkunsttheater Schlösslekeller holt regionale und internationale Künstler*innen nach Liechtenstein und bietet heimischen Kleinkunstschaffenden eine professionell geführte Bühne sowie Nachwuchskunstschaffenden kundige Unterstützung.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des TAK Theater Liechtenstein brachte die Kulturstiftung Liechtenstein ihre besondere Anerkennung für ein kulturell markantes Stück Landesgeschichte zum Ausdruck. Dem Gründer und langjährigen Intendanten des TAK, Dr. Alois Büchel, wurde eine Anerkennungsgabe für ausserordentliche Verdienste für die Kulturlandschaft Liechtenstein zugesprochen.

Leistungsvereinbarungen	**155 000**
junges Theater liechtenstein (inklusive IV-Beitrag für Integrationsprojekte)	90 000
Schlösslekeller Vaduz	65 000

Anerkennungsgaben, Kulturpreis	**25 000**
Alois Büchel: *Anerkennungsgabe für die Verdienste um die Gründung und Leitung des TaK/TaKino anlässlich 50 Jahre TAK Theater Liechtenstein*	25 000





BuchBar ist die Weiterführung der Liechtensteiner Buchtage mit einem neuen Konzept und steht für Vielfalt, Kreativität, Austausch, Aktivität, Gespräche, Geselligkeit und Diskussionen rund um das Medium Buch und gesellschaftlich aktuelle Themen. Es wird gelesen, erzählt und es soll über ausgewählte Bücher gesprochen werden.

Das Amt für Kultur, das Schulamt, die Liechtensteinische Landesbibliothek und die Kulturstiftung Liechtenstein bilden gemeinsam die Trägerschaft der BuchBar.

BuchBar

Liechtensteiner Buchtage



Die BuchBar steht als Marke der kommenden Jahre und spiegelt sich in einem transportablen Objekt, das bei allen Aktivitäten vor Ort sein wird.
Die BuchBar wird jährlich in mindestens drei Gemeinden anzutreffen sein. In den kommenden Jahren kann die BuchBar von Organisationen und Unternehmen ausgeliehen und bei Veranstaltungen rund um das Medium Buch eingesetzt werden.



Für vier Publikationen und zwei Übersetzungen Liechtensteiner Autoren sprach die Kulturstiftung Beiträge, die an Verlage in Liechtenstein, Österreich, Spanien und Griechenland gingen. Die biennal stattfindenden Liechtensteiner Literaturtage erhielten wieder einen Beitrag. Sie werden 2020 erstmals im neuen Literaturhaus Liechtenstein stattfinden. Das Literaturhaus, das seit Sommer 2019 einen eigenen Raum in Schaan bespielt, hat eine Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein.

Aufgrund der neuen und couragierten Entwicklung mit eigenem Standort wurde die Leistungsvereinbarung deutlich erhöht. Mit dieser und mit der Leistungsvereinbarung mit dem P.E.N.-Club Liechtenstein förderte die Kulturstiftung Plattformen für literarische Veranstaltungen und Aktivitäten im Land. Die Zusammenarbeit und die Koordination von Aktivitäten mit dem Skino und dem Buchladen Omni sowie dem Antiquariat in der Poststrasse in Schaan bringt für das Kulturland Liechtenstein einen bemerkenswerten Mehrwert.

LITERATUR

Gesamtbeitrag	**134 000**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**67 000**
Bucher Verlag AG: *Publikationsbeitrag Baby Palazoles – Jens Dittmar*	8 000
Doris Büchel: *Shared Reading Sessions – 15 Sessions (2020)*	2 250
E. A. Seemann Henschel GmbH & Co.: *Publikation Biografie Fritz und Alfred Rotter*	12 400
Frank P. van Eck Verlagsanstalt: *Druckkostenbeitrag Am Ottokar sis Zäptr*	5 658
Impedimenta S. L.: *Übersetzung Der Bund der Okkultisten von Armin Öhri*	7 403
Jens Dittmar: *Buchprojekt Von Hand. Literarische Schriftzüge durch Liechtenstein*	5 000
KBK Ost: *Pilotprojekt Buch und Literatur Ost+ (zweite Tranche)*	5 000
Mathias Ospelt und Hansjörg Quaderer: *15. Liechtensteiner Literaturtage 2020*	15 000
Maurus Federspiel: *Lesereise in Österreich*	925
Vakxikon Publications: *Übersetzung Gedichtband Grün kommt, verspricht mir die rote Ampel von Anna Ospelt*	2 764
Verlag Klaus Isele: *Gedichtband Steinschiffe von Hansjörg Rheinberger*	2 600
Leistungsvereinbarungen	**67 000**
Literaturhaus Liechtenstein	60 000
P.E.N.-Club Liechtenstein	7 000

Über eine Leistungsvereinbarung wird der Filmclub im Takino gefördert. Das neue Skino in Schaan konnte Ende August mit zwei Sälen und einem attraktiven Programm für alle Altersgruppen eröffnet werden. Die Kulturstiftung hatte schon vor drei Jahren einen Betrag aus den Reserven der Kulturstiftung für die mutige Etablierung des Arthouse-Kinos in Liechtenstein reserviert. 2019 konnte dieser Betrag zur Auszahlung kommen. Der Filmclub positioniert sich weiterhin mit der Darbietung von Autor*innenfilmen und mit Filmen in Originalsprache und etabliert damit sein Alleinstellungsmerkmal. Die Zusammenarbeit von Skino, neuem Literaturhaus, Omni-Buchladen sowie Antiquariat und die gegenseitige Stärkung und Nutzung von Synergien ist für das Land Liechtenstein ein kulturpolitischer Glücksfall.

Zwei Liechtensteiner Filmprojekte konnten 2019 mit der Unterstützung der Kulturstiftung realisiert werden. Der in Berlin lebende Liechtensteiner Filmschaffende Orlindo Frick konnte auf seinem professionellen Weg mit einem Fortbildungsbeitrag gefördert werden.

Der Fotoclub Spektral und der Film- und Videoclub Liechtenstein bieten Interessentinnen und Interessenten für den Foto-, Film- und Videobereich Möglichkeiten zum kollegialen Austausch und zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung eigener Fähigkeiten. Dabei entstehen Foto- und Filmarbeiten, die auch international bei Jurierungen Auszeichnung finden.

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Gesamtbeitrag	**449 000**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**358 000**
Filmclub im Takino: *Sonderbeitrag Neues Kino Schaan*	330 000
Fotostudio Klaus Schädler: *Filmprojekt Geschichte der Bierbrauerei in Liechtenstein*	5 000
Liechtensteiner Behindertenverband: *Kurzfilm über den Paralympic-Athleten Walter Eberle*	10 000
Orlindo Frick: *Fortbildungsbeitrag*	13 000
Leistungsvereinbarungen	**91 000**
Film- und Videoclub Liechtenstein	3 000
Filmclub im Takino/Skino (Jahresbeitrag kommt erst 2020 zur Auszahlung)	85 000
Fotoclub Spektral Eschen	3 000

Im Berichtsjahr konnten vier Publikationen mit landeskundlicher Relevanz gefördert werden. Eine Studie der Ostschweizer Kantone und Liechtensteins wird die Entwicklung der Kulturförderung der letzten zehn Jahre beleuchten.

Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein gehört zu den bedeutendsten und traditionsreichsten kulturellen Institutionen des Landes und wird im Rahmen einer Leistungsvereinbarung für seine Forschungs- und Publikationstätigkeit mit einem namhaften Förderbeitrag unterstützt. Mit der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung besteht eine Leistungsvereinbarung zur Förderung des Engagements für die volkskulturelle Tradition des Landes. Die Dachvereinigung gibt diese Fördermittel an die zwölf Mitgliedsvereine weiter.

VOLKSKULTUR / LANDESKUNDE

Gesamtbeitrag	**205 800**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**37 800**
Hans-Jörg Rheinberger: *Druckkostenbeitrag Egon Rheinberger Die Italienreise 1897*	10 000
KBK-Ost: *Studie zur Entwicklung der Kulturförderung seit 2008 (erste Tranche)*	4 000
Redaktion Balzner Neujahrsblätter: *Balzner Neujahrsblätter 2020*	1 800
Verein Ahnenforschung: *Publikation Unerhörte Geschichten*	5 000
Verein Frauen in guter Verfassung: *Archiv über die Frauenrechtsbewegung in Liechtenstein (zweite Tranche)*	10 000
Verein Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus: *Sagenfest in Triesenberg*	1 500
Vereinigung Schweizerischer Spitzenmacherinnen: *Jahrestagung Spitzenzauber – Zauberspitzen*	500
Words & Events, Markus Meier: *Bilderbuch Damals… Vaduz im 20. Jahrhundert*	5 000
Leistungsvereinbarungen	**168 000**
Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein	150 000
Liechtensteinische Trachtenvereinigung	18 000

Unter dem Titel *Verschiedene Projekte* werden interdisziplinäre Projekte und Kulturvermittlungsprojekte dargestellt, die nicht einer der Kultursparten zuzuordnen sind. Hier finden sich auch partizipative Projekte, die die Bevölkerung auf verschiedene Arten einbinden. Der Verein ELF hat 2019 ein Projekt zum Themenfeld Raumkultur begonnen, das jährlich in einer anderen Ortschaft des Landes realisiert werden soll und damit der Bevölkerung eine breite Plattform zur Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung bietet.

Der Kunstverein Schichtwechsel konzipiert Projekte an wechselnden Orten und lädt Kunstschaffende und Personen aus unterschiedlichen Bereichen sowie Disziplinen zur Zusammenarbeit ein. 2019 war mit einer Ausstellung und mit Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Aspekten des Umweltschutzes gewidmet.

VERSCHIEDENE PROJEKTE

Gesamtbeitrag	**114 500**
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	**90 500**
Art Empowers GmbH: *Kunstvermittlungsprojekt*	5 000
Eliane Vogt: *Fotoband Wir sind Liechtenstein*	2 000
Kubus, Dagmar Frick-Islitzer: *Die Künstlerbrille – künstlerische Denk- und Arbeitshaltungen visualisieren und vermitteln*	16 000
Luis Vogt: *Buch Projekt Z – Das Buch zum 300-Jahr-Jubiläum*	2 000
poolbar Kultur gemeinnützige GmbH: *poolbarfestival 2019 Schaufensternacht*	10 500
Verein ELF: *Selbstportät. Eine kollektive Auseinandersetzung mit unserer Raumkultur*	45 000
Verein Institute for Linear Research: *Kunstprojekt*	10 000
Leistungsvereinbarungen	**24 000**
Kunstverein Schichtwechsel	24 000

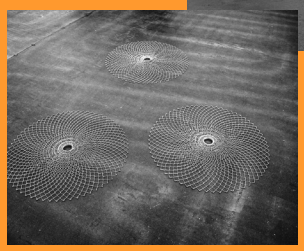


Heimspiel

Heimspiel 16 12 2018 bis 10 2 2019

21







Kunstschaffen AI AR GL SG TG FL V

*Die triennal durchgeführte Ausstellung «Heimspiel» bietet einen frischen und aktuellen Blick auf das künstlerische Schaffen der Ostschweizer Kantone, Vorarlbergs und Liechtensteins. Im Rahmen des öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerbs zur Teilnahme an den Heimspiel-Ausstellungen sind Künstler*innen aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus, St. Gallen, Thurgau sowie aus Liechtenstein und Vorarlberg eingeladen.*

Die Ausstellungen finden alle drei Jahre in wechselnden Kunstinstitutionen statt. Von Dezember 2018 bis Februar 2019 fanden die Heimspiel-Ausstellungen im Kunstmuseum St. Gallen und in der Kunst Halle Sankt Gallen sowie im Kunstmuseum Appenzell und im Kunstraum Dornbirn statt.

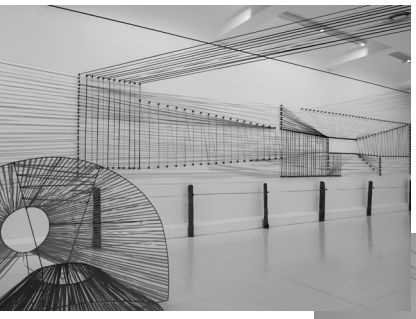
Kunstmuseum St.Gallen | Kunst Halle Sankt Gallen | Kunstmuseum Appenzell | Kunstraum Dornbirn | Nextex St.Gallen | heimspiel.tv

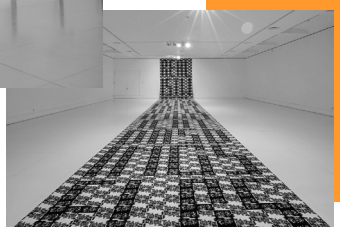
*Mit dem Kunstraum Engländerbau in Vaduz unterhält die Kulturstiftung Liechtenstein eine Ausstellungsplattform für die zeitgenössische Kunst Liechtensteins und der Region. Seit 2002 präsentieren hier Künstler*innen ihre Werke der breiten Öffentlichkeit.*



Kunstraum Engländerbau







*Die Philosophie eines offenen und lebendigen Ausstellungsbetriebs hat den Kunstraum Engländerbau zu einer überregional bekannten und geschätzten Adresse nicht nur für Kunstliebhaber*innen gemacht.*

Der Kunstraum ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Auseinandersetzung mit Kunst sowie der Intention, Kunst und künstlerisches Schaffen in jeder Hinsicht zu fördern.



Die sogenannten Werkjahre sind Jahresstipendien für Künstler*innen aller Sparten. Gefördert wird die individuelle konzentrierte künstlerische Entwicklung. Im Mittelpunkt des Werkjahres steht die Förderung der Person und nicht das Endprodukt eines künstlerischen Projektes. Vorbereitend reflektieren die Kunstschaffenden ihre Wünsche und Ziele im Rahmen eines Konzeptes und eines Jahresplanes. Stefan Frommelt konnte 2019 ein halbes Werkjahr für neue Jazzkompositionen und den Aufbau eines Netzwerkes nutzen. Der Beschluss über diese Förderung geht auf das Jahr 2018 zurück. Simon Kindle erhielt das Werkjahr 2019 zugesprochen, das er 2020/21 für Weiterbildung und Netzwerkbildung nutzen wird. Sein Schaffen zeichnet sich durch mediale Breite aus, er geht auf Orte und Situationen ein, setzt sie in Performance um und bezieht das Publikum mit ein.

Aus den Anliegen der Kunstschaffenden ergaben sich im Berichtsjahr eine Reihe von Werkbeiträgen. Werkbeiträge sind Förderungen, die die Entwicklung konkreter Werke unterstützen. 2019 erhielten Benjamin Quaderer, Doris Röckle, Mathias Ospelt, Maurus Federspiel und Patrick Boltshauser Beiträge für das Schreiben von Werken. Davon sind inzwischen einige auch bereits publiziert. Zwei Kunstschaffende, Jess de Zilva und Roland Blum, erhielten diese Förderung für die Entwicklung und Realisierung von Werken der Bildenden Kunst.

WERKJAHRE / WERKBEITRÄGE

Gesamtbeitrag	**140 500**
Werkjahrstipendium	**72 000**
Simon Kindle: *Werkjahr 2020* (Auszahlung erst 2020/2021)	48 000
Stefan Frommelt: *halbes Werkjahr* (Auszahlung 2019)	24 000
Werkbeiträge	**68 500**
Benjamin Quaderer: *Roman Für immer die Alpen* (zweite Tranche von CHF 9 000)	4 500
Doris Röckle-Vetsch: *Roman Hanna – Tod in der Morgergasse*	5 000
Jess de Zilva: *Bildende Kunst Projekt Der Morgen danach* (erste Tranche von CHF 24 000)	12 000
Mathias Ospelt: *Werkbeitrag Übersetzung Em Ottokar sis Zepter* (zweite Tranche von CHF 20 000)	5 000
Maurus Federspiel: *Roman Die Herabnahme – ein anderer Bericht*	24 000
Patrick Bolthauser: *Roman Sediment* (zweite Tranche von CHF 24 000)	8 000
Roland Blum: *Fotografieprojekt poetry of silence*	10 000

Die Sammlung der Kulturstiftung zur Dokumentation und Repräsentation des zeitgenössischen hiesigen Kunstschaffens umfasst rund 850 Exponate der Bildenden Kunst. Der Kulturstiftung obliegt die Pflege und Erweiterung dieser Sammlung. Neben einer breiten, ausgewogenen und möglichst umfassenden Dokumentation des Liechtensteiner Kunstschaffens werden auch gezielt Werke angekauft, die Entwicklungen der Liechtensteiner Künstlerinnen und Künstler veranschaulichen. Die Kulturstiftung ist um die fachgerechte Inventarisierung und Lagerung der Kunstwerke sowie um allfällige Restaurierungen besorgt.

Die Kunstwerke der Sammlung stehen den Regierungsmitgliedern und Mitarbeitenden der Regierung sowie der Landesverwaltung zur Gestaltung ihrer Räumlichkeiten als Leihgaben zur Verfügung. Dies ist wie eine ständige Ausstellung in sehr unterschiedlichen Räumlichkeiten im ganzen Land zu sehen. Kunstraum-Mitarbeiterin Cristina Ghizzoni-Wohlwend berät Interessierte und betreut die Sammlung.

Die Kulturstiftung bedankte sich sehr herzlich bei Vlado Franjevic und Arthur Jehle für die grosszügige Schenkung für die Sammlung zusätzlich zu den Ankäufen.

Vlado Franjevic: Not afraid of, but love with, Kandinski; Acryl auf Papier, 2019 / Maybe (babe) mushroom, Acryl auf Papier, 2019

Arthur Jehle: Schlächtr (Triptychon), Öl auf Reinbaumwolle, 2016

SAMMLUNG

Werkankäufe und Unterhalt	**73 532**
Arthur Jehle: *Ankauf der Werke Schlächtr* (Öl auf Reinleinen, Triptychon) und *Gsechtr* (Alkydharz auf Reinaluminium, Triptychon)	6 000
Barbara Geyer: *Ankauf des Werkes ohne Titel* (Film, Ölkanne inkl. Eisentablar)	15 000
Bruno Kaufmann: *Ankauf der Werke Superposition G; Cologramm B* (alle Digitaldruck auf Leinwand)	8 400
Evelyne Bermann: *Ankauf der Werke Duett: Kosmos mit Ovalen und Meditation mit Ovalen; Kosmos mit Ovalen; Trilogie Meditation mit Ovalen* (alle aus Acrylglas auf PPMA)	15 000
Patrick Kaufmann: *Ankauf des Werkes ohne Titel* (Öl auf grundierter Baumwolle)	9 000
Vlado Franjevic: *Ankauf der Werke From right corner above to nothing left bellow; Controversy of crossing* (alle Öl auf Leinwand)	5 400
Dokumentation, Präsentation, restauratorische und konservatorische Massnahmen, Transporte, Honorare	14 732





Die Frankfurter Buchmesse steht jedes Jahr im Scheinwerferlicht der internationalen Aufmerksamkeit. «Kultur», so Juergen Boos, Geschäftsführer des weltweit grössten Branchentreffens, «lebt vom Austausch». Für die Kulturstiftung Liechtenstein steht in Frankfurt genau dieser Austausch, das Aus- bzw. das Aufbauen persönlicher Beziehungen vor Ort, im Zentrum.

Mit der Ausstellung «Kleine Kosmologie des Fremdgehens» bietet sie einen guten Anlass zu Gesprächen über die historisch junge und höchst lebendige Literaturszene Liechtensteins. Das internationale Fenster wird genutzt, um mit neuen – neben älteren – Publikationen Aspekte einer Liechtensteiner Literaturgeschichte zu zeigen. Liechtensteiner Autorinnen und Autoren werden zu Gesprächen und zum Netzwerken eingeladen.

Frankfurter Buchmesse







Das Gesetz über die Kulturstiftung Liechtenstein sieht auch die Förderung der kulturellen Tätigkeit mittels Durchführung kultureller Projekte und Veranstaltungen sowie den Betrieb kultureller Einrichtungen vor. Somit soll die Kulturstiftung auch Projekte lancieren, die den Kulturschaffenden eine Plattform für regionale und überregionale Auftritte bieten, wie beispielsweise die Präsentation bei der Frankfurter Buchmesse oder der Leipziger Buchmesse, die als Vernetzungsorte für Literaturschaffende und Verlage fungieren und das Land auf den bedeutendsten Fachmessen repräsentieren. Die Löhne und Honorare im Rahmen der Eigenen Projekte belaufen sich 2019 auf CHF 142 962.

Als Eigene Projekte können auch Schwerpunktförderungen für einen bestimmten Zeitraum zur besonderen Stärkung von Kulturbereichen definiert werden. Sehen Sie dazu auch den diesjährigen Bericht des Präsidenten.

EIGENE PROJEKTE

Gesamtbeitrag	**350 582**
Kunstraum Engländerbau	236 521
Frankfurter Buchmesse	32 061
Leipziger Buchmesse	29 322
BuchBar. Liechtensteiner Buchtage	9 678
Reiseziel Museum	23 875
Tradukibeitrag und Konferenz der elf beteiligten Länder in Liechtenstein	19 126

Kunstraum Engländerbau
Im zweiten Obergeschoss des Engländerbaus im Vaduzer Städtle stellt das Land Liechtenstein einen grosszügigen Ausstellungsraum mit rund 300 m² als Ausstellungsplattform für zeitgenössische Kunst Liechtensteins und der Region zur Verfügung. Die Kulturstiftung Liechtenstein ist Trägerin und Aufsichtsorgan der Institution Kunstraum Engländerbau. Der Kunstraum ist ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung zur Förderung des künstlerischen Schaffens der Region im Dialog mit überregionalen oder internationalen Positionen. Eine vom Stiftungsrat der Kulturstiftung ernannte fünfköpfige Fachkommission aus Vertreterinnen und Vertretern des Liechtensteiner Kunstschaffens sowie fachlich ausgewiesenen Personen aus dem benachbarten Ausland zeichnen für die Programmplanung und Beurteilung der eingereichten Ausstellungsprojekte im Kunstraum Engländerbau verantwortlich.

Fachkommission Kunstraum Engländerbau:
Stephan Sude, Ruggell, Vorsitzender (bis Ende 2022)
Arno Egger, Feldkirch (bis Ende 2020)
Beate Frommelt, Zürich (bis Ende 2020)
Nicole Seeberger, Chur (bis Ende 2020)
Martin Walch, Planken (bis Ende 2020)

Stephan Sude übernahm Anfang 2019 den Vorsitz der Fachkommission des Kunstraumes Engländerbau von Evelyne Bermann, die nach 10 Jahren ausserordentlichen Engagements für die heimische Kunstszene den Rücktritt erklärte. Der Betrieb des Kunstraumes Engländerbau wurde durch die Geschäftsleiterin Brigitte Raos (50 %) gewährleistet. Ausstellungsbetreuung und Vermittlung oblagen in bewährter Weise Cristina Ghizzoni-Wohlwend, Ruth Wachter-Sulser und Haron Kadir Alkis in Teilzeitbeschäftigung. Die Fördermittel für den Kunstraum Engländerbau beinhalten die Infrastrukturkosten des Kunstraumes und die Sach- und Dienstleistungen für die einzelnen Projekte sowie einen Förderbeitrag an die Ausstellenden.

Im Berichtsjahr wurden drei Einzel- und zwei Gruppenausstellungen mit vielseitigem Begleitprogramm geboten.

15. Januar bis 10. März 2019
nur ein Ozean aus Impulsen
Gianin Conrad (CH)
Installation

26. März bis 19. Mai 2019
solid solutions/soft skills
Stefanie Kägi und Selina Reiterer
Textile Rauminstallation

4. Juni bis 28. Juli 2019
Liechtenstein in Bern in Liechtenstein
CH: Giro Annen, Salome Bäumlin, Eva Maria Gisler, Ronny Hardliz, Selina Lutz, Ka Moser, Ernesto Nicolai, Irene Schubiger, Dominique Uldry
FL: Werner Casty, Klara Frick, Veronika Matt

16. August bis 6. Oktober 2019
rondo – ein malerisches Continuum
Hansjörg Quaderer (FL)

22. Oktober bis 22. Dezember 2019
SYNCHRON – Aktuelle Werke
Barbara Geyer (FL)

Leipziger Buchmesse und Frankfurter Buchmesse
Seit 2014 ist Liechtenstein mit einem eigenen Stand an der Leipziger Buchmesse vertreten. Der Auftritt 2019 war wieder eingebettet in das Programm des europäischen Literatur-Netzwerks TRADUKI, welches den Austausch zwischen Literaturschaffenden aus dem deutschsprachigen und dem südosteuropäischen Raum fördert. Der Länderstand wurde von der Botschaft Berlin und der Kulturstiftung Liechtenstein organisatorisch und finanziell verantwortet. Zum ersten Mal wurde auf der Leipziger Buchmesse die Ausstellung *Kleine Kosmologie des Fremdgehens* präsentiert, die eine kleine Literaturgeschichte Liechtensteins erzählt. Das Jubiläumsjahr Liechtensteins war für die Liechtensteinische Botschaft in Berlin, für die Kulturstiftung Liechtenstein und für das Traduki-Netzwerk Anlass, einen literarischen Liechtenstein-Abend in der Stadt Leipzig zu gestalten: *«Bin der Fremde, allen bekannt» – 300 Jahre Liechtenstein*. Mit performativen Lesungen, Musik und einem Empfang wurden dem Leipziger Buchmesse-Publikum Liechtenstein und sein Dialekt näher gebracht.

Die Präsentation auf der Frankfurter Buchmesse führte das grundlegend neue Konzept von 2017 weiter. Als staatliche Förderinstitution betreibt die Kulturstiftung Liechtenstein in Frankfurt und in Leipzig gezielte Vernetzungsaktivitäten. Die Ausstellung *Kleine Kosmologie des Fremdgehens* bot Anlass zu spannenden Gesprächen über die historisch junge und höchst lebendige Literaturszene in Liechtenstein. Die Autorin Doris Röckle und die Autoren Anton Beck und Armin Öhri nutzten die Plattform für Gespräche mit Verleger*innen.

Die Kosten für Reisen und Aufenthalt inklusive Gastgeberaktivitäten der Mitarbeitenden der Kulturstiftung belaufen sich auf CHF 4 035 für die Frankfurter Buchmesse und auf CHF 3 981 für die Leipziger Buchmesse.

Reiseziel Museum
Im Sommer 2019 wurden wieder Kinder zwischen drei und zwölf Jahren zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und konnten gemeinsam mit ihren Familien acht Liechtensteiner von gesamthaft 45 beteiligten Museen entdecken.

Der Stiftungsrat behandelte in elf ordentlichen Sitzungen, einer Werkjahrvergabesitzung und einer strategischen Sitzung 358 Traktanden. Die Gesamtbezüge der Stiftungsratsmitglieder (strategische Führungsebene) für das Jahr 2019 betrugen CHF 78 144. Ein Stiftungsratsmitglied erhielt für umfassende Kommissions- und Repräsentationsarbeit eine aufwandbasierte Entschädigung über CHF 15 250 (gem. RA 2011/2722-0604 müssen jährliche Stundenentschädigungen von gesamthaft mehr als CHF 10 000 im Jahresbericht offengelegt werden). Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung (operative Führungsebene) brauchen gemäss Art. 1092 Ziff. 9 Bst. d des Personen- und Gesellschaftsrechts nicht gemacht zu werden.

STIFTUNGSRAT/ GESCHÄFTSSTELLE

Der Stiftungsrat im Berichtsjahr 2019

Roland Marxer, Präsident (bis 31.12.2020 bestellt)
Patrice Schneider, Vizepräsident (bis 31.12.2021 bestellt)
Christine Tinner-Rampone (bis 31.12.2023 bestellt)
Doris Bühler (bis 31.12.2021 bestellt)
Georg Tscholl (bis 31.12.2023 bestellt)
Josef Hofer (bis 01.05.2020 bestellt)

Geschäftsstelle

Elisabeth Stöckler, Geschäftsleiterin (90 %)
Brigitte Weber, stv. Geschäftsleiterin und Assistentin (80 %)
Tiziana Condito, Assistentin (50 % bis April 2019)
Monika Adank, Assistentin (60 % ab April 2019)
Cristina Ghizzoni-Wohlwend, Sammlungsbetreuung (stundenweise Anstellung rund 10 %)
Marco Fausch, Projektleiter (stundenweise Anstellung bis 10 %)

Eignerstrategie
Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen, ÖUSG 2009, sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- oder Beteiligungsstrategie festlegt.

Die Regierung hat mit RA 2012/493 die Eignerstrategie für die Kulturstiftung Liechtenstein erlassen und am 25. Oktober 2016 (LNR 2016-1463) erneuert und somit Leitplanken für die unternehmerische Ausrichtung dargelegt. Unter anderem heisst es in der Eignerstrategie:

«Der Zweck der Kulturstiftung Liechtenstein ist die Förderung der kulturellen Tätigkeit in Liechtenstein, insbesondere durch:
a) die Erfüllung der ihr nach dem Kulturförderungsgesetz übertragenen Aufgaben;
b) die Durchführung kultureller Projekte und Veranstaltungen;
c) die Sammlung und Zugänglichmachung kultureller Werke;
d) den Betrieb kultureller Einrichtungen;
e) die Kooperation mit Dritten.»

Als kulturpolitische Ziele werden in der Eignerstrategie definiert: «Die Kulturstiftung Liechtenstein fördert die Vielfalt, Unabhängigkeit und Freiheit der kulturellen Tätigkeiten Liechtensteins. Sie stärkt den hohen Stellenwert der Kultur in der Gesellschaft und fördert eine lebendige Kunst- und Kulturentwicklung. Sie setzt sich für die Anliegen der Kulturschaffenden in der Öffentlichkeit ein. Die Regierung achtet die Unabhängigkeit der Kulturstiftung Liechtenstein in Ausübung ihrer Tätigkeit.»

Zu den Kernaufgaben der Kulturstiftung zählen die Ausrichtung von Förderbeiträgen, der Abschluss, die Überwachung und die Kündigung von Leistungsvereinbarungen und die Beratung der Kulturschaffenden.

Die Eignerstrategie kann auf der Internetseite der Kulturstiftung unter der Rubrik *Kulturstiftung Liechtenstein* eingesehen werden: www.kulturstiftung.li

Corporate Governance
Stiftungsrat und Geschäftsleitung der Kulturstiftung Liechtenstein erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

JAHRESRECHNUNG 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019		Aktiven	Passiven
Liquide Mittel		793 451	
Übrige Forderungen		5 000	
Aktive Rechnungsabgrenzung		0	
Anlagevermögen		1	
Verbindlichkeit Landeskasse			167 452
Passive Rechnungsabgrenzung			301 000
Kapital	30 000		
Gewinnvortrag	211 023		
Jahresergebnis	88 977		330 000
Total		**798 452**	**798 452**

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2019	Aufwand	Ertrag
Gehälter und Sozialbeiträge	356 019	
Stiftungsrat	78 144	
Sonstiger Personalaufwand	1 464	
Projekt- und Fortbildungsbeiträge	564 982	
Leistungsvereinbarungen	1 166 000	
Werkjahre/Werkbeiträge	111 000	
Ankäufe und Aufträge	73 532	
Eigene Projekte	350 582	
Kulturpreis, Anerkennungsgaben	25 000	
Büro- und Druckmaterial	26 813	
Reisespesen	1 500	
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Repräsentationen	5 262	
Experten	1 423	
Staatsbeitrag		1 499 466
Ertrag Interkantonale Landeslotterie/Schweizer Zahlenlotto		1 320 633
Übrige Erträge		26 600
Spenden		4 000
Zinserträge		0
	2 761 722	2 850 699
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	88 977	
Total	**2 850 699**	**2 850 699**

Herausgeberin
Kulturstiftung Liechtenstein
www.kulturstiftung.li

Text
Roland Marxer
Elisabeth Stöckler

Fotos
Jeweils von oben nach unten bezeichnet

Leipziger Buchmesse
Kulturstiftung, Sujet von Helena Becker, Tobias Bohm (Berlin), Traduki Programmfolder

Reiseziel Museum
Alexandra Serra (Land Vorarlberg)

BuchBar
Bernadette Kubik-Risch, Elisabeth Schuler, Bernadette Kubik-Risch

Heimspiel
Arbeit von Christoph Rütimann in der Kunsthalle St. Gallen, Arbeit von Simon Kindle in der Kunsthalle St. Gallen, Arbeit von Marco Eberle im Kunstraum Dornbirn, Arbeiten von Anna Hilti im Kunstmuseum Appenzell

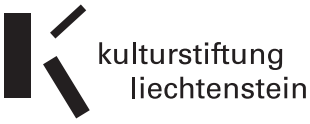
Kunstraum Engländerbau
Barbara Bühler, Brigitte Raos, Barbara Bühler

Frankfurter Buchmesse
Kulturstiftung, Silvia Ruppen, Kulturstiftung

Gestaltung
beck grafikdesign est.
www.beck-grafikdesign.li

Druck
BVD Druck+Verlag AG
www.bvd.li

Mit der Veröffentlichung des Jahresberichts macht die Kulturstiftung das «berechtigte Interesse» an einer Offenlegung der Geförderten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO geltend.



Gamanderhof | Plankner Strasse 39 | FL-9494 Schaan | Tel +423 236 60 87 | www.kulturstiftung.li